

Unsichtbarkeit. Zue der Unsichtbarkeit nimb ein schwarz katzenkopf an einem karfreitag, will der herr den passion verlist und vergrab den da niemandt hinkombt. Jedoch nimb 3 schwarz bohnen, stöckh ihr eine in dass maul und in dem gesäss auch eine; lass stohn bis ahn St.Johannes abendt, wann man vesper leith; brich die bone ab am sonntag sehest feuer mach ein creitz oder gürdtel darauss, so heisch in die eines ob 3 mal so sprich: gib mir was du hast so gibs ein ringlein, gilt gleich an welchen finger du es steckest, so kan dich niemandt sehen.

(Aus dem hsl. "kunstbiechlein zue den Rechtshendlen" des Schattenmüllers Lanzenberger bei Bonndorf i.d.Baar/Baden. 1727. Jetzt im Fürstenb.Archiv in Donaueschingen.)